



SMALLCAP
RESEARCH



DEUTSCHE NEBENWERTE: AUSBLICK AUF 2016



DER AKTIENMARKT ZEIGT SICH INZWISCHEN GEFESTIGT IN 2016

Die EZB lockert zu Ungunsten der Sparer erneut die Geldpolitik - Aktien bieten eine Anlagealternative - Nebenwerte gehören zu den Outperformern

Aktien sind mit einem Bärenmarkt in das Jahr 2016 gestartet. Zu Beginn des Jahres herrschte viel Unsicherheit durch die Turbulenzen im chinesischen Aktienmarkt und den Ölpreisverfall. Inzwischen konnte sich der DAX in den letzten Wochen wieder erholen und die Verluste seit Jahresbeginn wieder deutlich verringern. Viele Faktoren sprechen dabei nach wie vor für ein gutes Börsenjahr 2016.

Das Börsengeschehen hat inzwischen aber letztendlich sehr viel mit Geldpolitik zu tun. Niedrige Zinsen und billiges Zentralbankgeld geben robuste Rahmenbedingungen für den Aktienmarkt vor. Im Dezember kam es allerdings zu einer erwarteten Zinswende in den USA als erster Schritt für längerfristig höhere Zinsen. Dies ist als Signal für eine stabile amerikanische Wirtschaft zu sehen, auch wenn in den letzten Wochen wieder einmal eine übertriebene Angst vor einer Rezession zu spüren war. Historisch betrachtet blieb bei den letzten Zinsanhebungsphasen der Bullenmarkt der Aktien intakt. Erst nach einer ganzen Reihe von Zinsanhebungen hatte der Druck auf den US Markt zugenommen.

Dagegen geht die Geldpolitik nach der jüngsten Leitzinssenkung der EZB auf historische null Prozent weiter in die andere Richtung. In der Hoffnung auf höheres Wirtschaftswachstum und stärkere Preissteigerungen ist die Geldpolitik in Europa durch die Versorgung der Märkte mit billigem Geld nach wie vor sehr expan-

siv ausgerichtet. Aus Sicht der Privatanleger belasten die Niedrigzinsen die Sparer. Langfristig betrachtet lohnt sich daher eher eine Investition in Aktien.

Zu Jahresbeginn entwickelte sich der Aktienmarkt sehr volatil. Das Jahresgeschehen unterlag auch rückblickend in 2015 größeren Schwankungen. Dennoch konnte der DAX mit einem Plus von 10% das vierte Jahr in Folge positiv abschließen. Im April des letzten Jahres wurde trotz Euro-Krise und Konjunktursorgen sogar ein Rekordhoch erzielt. Etwas schwächer entwickelten sich dagegen der EuroStoxx 50, der japanische Nikkei oder der Dow Jones. Nicht gut lief es für Anleger in Schwellenländern. Der MSCI Emerging Markets Index verlor knapp 20%.

Wer in Deutschland gezielt auf Aktien wachstumsstarker mittelgroßer oder kleinerer Unternehmen oder auf boomende Branchen gesetzt hat, konnte den deutschen Aktienmarkt recht deutlich outperformen. 2015 hat wieder einmal gezeigt, dass man mit Werten aus der zweiten oder dritten Reihe im Schnitt besser fahren kann. So gewann der MDAX 23%, der SDAX 27% und der TecDAX sogar 33,5% in 2015. Der DAX hat seine Gewinne in den ersten Wochen 2016 wieder eingebüßt. Die Indizes der kleineren Werte stehen dagegen bezogen auf den Jahresbeginn 2015 nach wie vor im Plus.

Trotz der fortschreitenden EZB-Maßnahmen war die konjunkturelle Lage in Deutschland 2015 sehr solide. Das Bruttoinlandsprodukt war im Schnitt um 1,7% höher als 2014. Als Rückgrat für unsere Wirtschaft wird auch 2016 der private

Konsum in Deutschland fungieren. Niedrige Sprit- und Energiepreise, eine Arbeitslosenquote von unter 7%, die so niedrig wie seit 25 Jahren nicht mehr war, geringe Inflation und steigende Reallöhne, aber auch die Nullzinspolitik steigern die Konsumbereitschaft der Bevölkerung und schieben das Wachstum weiter an. Die Exportwirtschaft kann weiter vom schwachen Euro im Vergleich zum US Dollar profitieren und erreichte im Ablauf von 2015 ebenfalls Höchstwerte. Über Deutschland hinaus erholt sich auch die europäische Wirtschaft weiter und die Binnenkonjunktur in den USA ist ebenfalls positiv zu sehen.

Die Vorzeichen für das Börsenjahr 2016 stehen also im Allgemeinen recht gut. Dennoch bedeuten Chinas Wachstumschwäche oder die Sorgen um eine schwächere Weltwirtschaft auch weiterhin Unruhe für die Börsen.

Die hohe Konsumbereitschaft, eine stabile heimische Wirtschaft, billiges Zentralbankgeld der EZB und letztendlich auch die Alternativlosigkeit bei Zinspapieren durch die niedrigen Leitzinsen sind allesamt gute Gründe, welche den Aktienmarkt auch 2016 weiter festigen sollten.

Wir werden Sie diesbezüglich mit interessanten Anlagechancen aus dem Bereich der Nebenwerte auf dem Laufenden halten und stellen Ihnen hier eine Reihe von Wachstumsbranchen mit Einzeltiteln vor.

Herzlichst,
Ihr Karl Miller

K. Miller



INHALT / ÜBERSICHT

2	Der Aktienmarkt zeigt sich inzwischen gefestigt in 2016
3	Inhalt / Übersicht - Ausgabe 1 - März 2016
4 - 6	Pharma & Healthcare auch 2016 übergewichten Gerresheimer / Stada / BB Biotech / Mediclin / Fundamentale Daten und Schätzungen
7 - 10	Chancen auf Kurssteigerungen auch bei Technologieaktien Jenoptik / Technologie / S&T-Konzern / Data Modul / First Sensor / OHB / Fundamentale Daten und Schätzungen
11 - 13	Steigende Konsumlaune spricht vor allem für Konsum-Aktien Einhell Germany / Leifheit / Cewe Stiftung & Co. / Fundamentale Daten und Schätzungen
14 - 15	Kurschancen bei Medien-Nebenwerten Highlight Communications / Constantin Medien / Fundamentale Daten und Schätzungen
16 - 19	Profitable Software-Titel auf Wachstumskurs Nexus / Isra Vision / Bechtle / SinnerSchrader / IVU Traffic Technologies / Fundamentale Daten und Schätzungen
20	Überblick Empfehlungsliste Nebenwerte Deutschland 2016
21	Impressum / Disclaimer



Hinweise auf mögliche Interessenkonflikte

Die hier angebotene Berichterstattung stellt keine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung dar und ist weder explizit noch implizit als Zusicherung etwaiger Kursentwicklungen zu verstehen.

Die hanseatic stock publishing UG (haftungsbeschränkt) und ihre Autoren schließen jede Haftung diesbezüglich aus. Die Berichterstattung dient ausschließlich der Leserinformation und stellt zu keinem Zeitpunkt eine Handlungsaufforderung dar. Zwischen der hanseatic stock publishing UG und den Lesern der von ihr veröffentlichte Artikel entsteht keinerlei Vertrags- und/oder Beratungsverhältnis, da sich die Berichterstattung ausschließlich lediglich auf die jeweils genannten Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung bezieht.

Wir weisen darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter der hanseatic stock publishing UG Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten oder halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Ferner kann zwischen den hier erwähnten Unternehmen und der hanseatic stock publishing UG ein Beratungs- oder sonstiger Dienstleistungsvertrag bestehen oder bestanden haben, womit ebenfalls ein Interessenkonflikt besteht. Da wir zu keinem Zeitpunkt ausschließen können, dass auch andere, Medien, Research- und Börseninformationsdienste die von uns erwähnten Werte im gleichen Zeitraum besprechen, kann es zu einer symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen. Mitarbeiter des Herausgebers halten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine Aktien oder Aktien-Optionen der besprochenen Wertpapiere.

Eine Veränderung, Verwendung oder Reproduktion dieser Publikation ohne eine vorherige schriftliche Zustimmung von der hanseatic stock publishing UG (haftungsbeschränkt) ist untersagt. Bitte lesen Sie auch unseren Disclaimer am Ende der Publikation.

Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte

Der Autor ist in den besprochenen Wertpapieren bzw. Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Analyse nicht investiert.



PHARMA & HEALTHCARE AUCH 2016 ÜBERGEWICHTEN

Deutsche Aktien aus den Bereichen Pharma, Medtech und Biotech haben sich 2015 mitunter recht positiv entwickelt. Zum Ausdruck bringt dies der DAXsector Pharma & Healthcare Index mit einer Jahresperformance von 33,5%, die deutlich über der damaligen Entwicklung des DAX von knapp 10% liegt. Auch nach den Kurschwankungen zu Jahresbeginn 2016 liegt der Branchenindex aktuell mit etwa 20% im Vergleich zu Anfang 2015 immer noch deutlich im Plus.

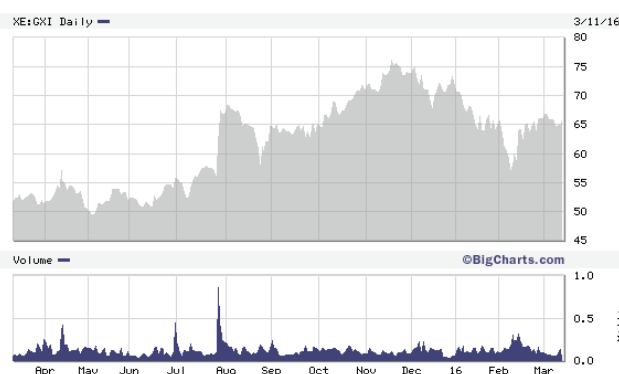
2015 war geprägt durch gute Geschäftsentwicklungen in der Branche, positive Einflüsse durch einen steigenden US-Dollar für die europäischen Werte und M&A-Aktivitäten. Zu Turbulenzen kam es aber durch die Debatten über Arzneimittelpreisregulierungen in den USA. Im Zuge des US-Präsidentenwahlkampfes könnten Preisbegrenzungen für teure Medikamente auch 2016 wieder ein Thema sein. Kursrückschläge aus politischen Gründen, wie z.B. hier aus den USA, können dabei als Einstieg genutzt werden. Bis 2019 rechnet die Pharmaindustrie mit einem jährlichen Anstieg der Gesundheitsausgaben um durchschnittlich über 4%.

Wie der DAX hat auch der Sektoren-Index in 2015 neue Allzeithochs erreicht. Top-Performer aus der Branche wie Sartorius haben mit einem erwarteten KGV von über 30 inzwischen aber auch ein ambitioniertes Bewertungsniveau erreicht. Vielversprechender sind dagegen Werte, welche die anhaltende positive Branchenentwicklung mit tragen, aber noch moderatere Bewertungen aufweisen. Wir stellen Ihnen hierfür einige Kandidaten vor.



GERRESHEIMER

Gerresheimer ist ein Spezialist für Verpackungs- und Systemlösungen aus Glas und Kunststoff in der Pharma- und Medizinindustrie weltweit. In den letzten Geschäftsjahren konnten die Umsätze und der Gewinn jeweils gesteigert werden. Bis 2018 soll das Unternehmen im Schnitt weiter um 4% bis 5% jährlich organisch wachsen, die Gewinne weiter erhöht und die Margen verbessert werden. Auch das 2015er Ergebnis liegt im Plan mit knapp 7% Umsatz- und über 50% Gewinnzuwachs.

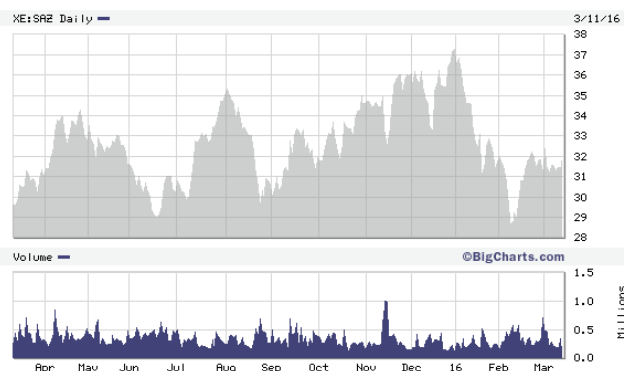




PHARMA & HEALTHCARE

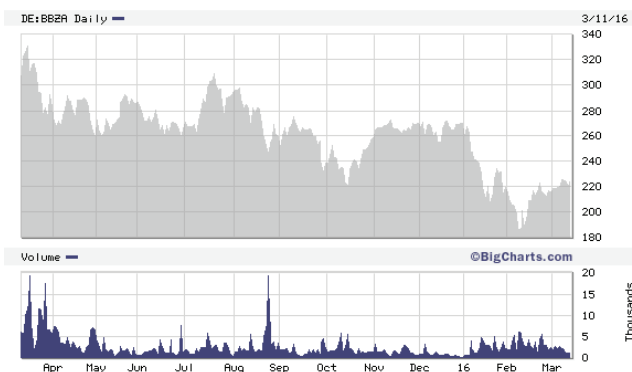
STADA ARZNEIMITTEL

Stada Arzneimittel stellt Generika, Präparate der Selbstmedikation und Spezialpharmazeutika her und vertreibt diese weltweit. Das Pharma-Unternehmen überzeugt durch kontinuierliches Umsatzwachstum. Stada profitiert zudem von Übernahmefantasien in der Generika-Branche. Für das zurückliegende Geschäftsjahr 2015 wird allerdings u.a. aufgrund der schwierigen Lage in Russland und des schwachen Rubels mit einem Gewinnrückgang gerechnet. Der erwartete bereinigte Konzerngewinn für 2015 wird trotz Umsatzsteigerung von voraussichtlich 3% um 11% schwächer sein.



BB BIOTECH

BB Biotech investiert als Beteiligungsgesellschaft aus der Schweiz in wachstumsstarke Unternehmen der Bio- und Gentechnologie und der Pharmaindustrie. Im Fokus liegen Gesellschaften mit überdurchschnittlichem Umsatz- und Gewinnwachstum durch Medikamente mit hohem medizinischen Bedarf. Der Net Asset Value (NAV), d.h. der innere Wert je Aktie gemessen an den Beteiligungen, liegt unter dem Kurs einer Aktie. Unter Berücksichtigung der Barmittelausschüttung stieg der NAV um 32% in Euro in 2015.





PHARMA & HEALTHCARE

MEDICLIN

Mediclin ist ein führender Gesundheitsdienstleister in Deutschland und verfügt über eine Vielzahl an Krankenhäusern, Rehakliniken, Pflegeheimen und medizinischen Versorgungszentren. Neben steigenden Umsatzzahlen konnte auch die Profitabilität nach 2013 kontinuierlich gesteigert werden. Die vorläufigen Zahlen für 2015 weisen erneut eine deutliche Steigerung mit fast einer Verdopplung beim Konzernergebnis aus.



Fundamentale Daten und Schätzungen

Unternehmen	ISIN	Kurs in €	Umsatz 2015e in Mio. €	CAGR Umsatz 2012-15e	Mcap in Mio. €	KGVe 2015	KGVe 2016	KGVe 2017	DIVe 2015	DIVe 2016	DIVe 2017
Gerresheimer	DE000A0LD6E6	65,94	1.377*	4,1%	2.036	21,7	16,1	14,9	1,2%	1,5%	1,7%
Stada Arzneimittel	DE0007251803	32,16	2.115	4,8%	1.965	13,8	11,1	10,1	1,9%	2,3%	2,6%
BB Biotech	CH0038389992	226,50	3.628**	47,7%*	2.646	5,1	11,6	5,6	5,0%	3,9%	3,9%
Mediclin	DE0006595101	4,70	555	2,9%	223	13,6	13,8	13,0	0,0%	0,0%	0,0%

* 2014/15 zum 30.11.15

** verwaltetes Vermögen

Wir sehen bei Pharmawerten auch für 2016 gute Aussichten auf Kursgewinne. Sichern Sie Ihre Positionen aber dennoch mit Stoppkursen nach unten ab.



CHANCEN AUF KURSSTEIGERUNGEN AUCH BEI TECHNOLOGIEAKTIEN

Im Schnitt waren mit Technologieaktien 2015 in Deutschland deutlich zweistellige Renditen möglich. Der DAXsector Technology Index stieg um 36% und der etwas breiter aufgestellte TecDAX um 33,5%. Beide Indizes stehen aktuell mit etwa +20% inzwischen wieder deutlich über dem Stand des Jahresbeginns von 2015.

Deutliche Gewinne waren in 2015 z.B. mit Adva Optical, Paragon, Nordex oder SMA Solar möglich. Viele Anleger zögern bei Technologieaktien allerdings immer noch, wohl auch mit Hintergedanken an die Abstürze am Neuen Markt Anfang der 2000er Jahre. Die Situation hat sich aber längst dahingehend verbessert, dass sich Geschäftsmodelle etablieren konnten, die Unternehmen mit guten Wachstumsraten überzeugen und vor allem auch seit Jahren profitabel sind.

Zudem werden zum Teil auch Dividenden ausgeschüttet. Wir stellen Ihnen eine Reihe von wachstumsstarken und profitablen Technologie-Nebenwerten vor, die nach wie vor noch nicht zu teuer bewertet sind.



JENOPTIK

Jenoptik ist spezialisiert auf optische Technologien als Zulieferer für Unternehmen im Automobilbereich, der Halbleiterindustrie, der Medizintechnik, der Sicherheits- und Wehrtechnik und der Luft- und Raumfahrtindustrie. Für das zurückliegende Geschäftsjahr 2015 wird mit einem deutlichen Umsatzschub und einer Gewinnsteigerung gerechnet. Bereits nach neun Monaten 2015 wuchs der Umsatz um 16% und der Gewinn um über 20% gegenüber der Vorjahresperiode. Bis 2018 werden Umsätze von 800 Mio. Euro und weitere Margenverbesserungen angestrebt.

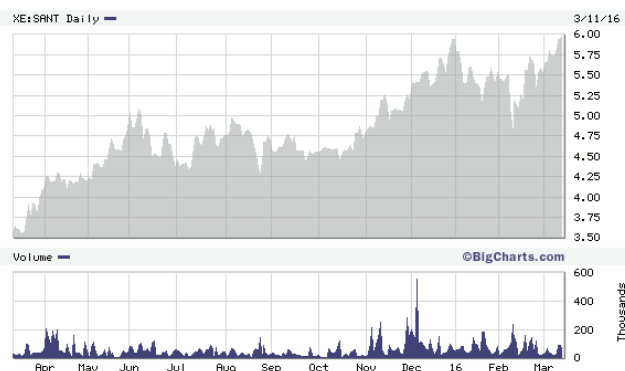




TECHNOLOGIE

S&T-KONZERN

Der österreichische **S&T-Konzern** ist ein IT-Systemhaus, IT-Hersteller und Smart-Energy-Technologieanbieter. Die Gesellschaft kann seit Jahren expandieren und die Gewinne steigern. Im Schnitt konnte S&T zweistellige Wachstumsraten in den letzten Geschäftsjahren erzielen. Auch für 2015 wird ein Umsatzwachstum von etwa 20% und ein Übertreffen des geplanten Konzernüberschusses erwartet. Im Neunmonatsergebnis 2015 konnten bereits 19% Zuwachs beim Umsatz und 23% beim Gewinn ausgewiesen werden. Der Wachstumskurs soll auch in 2016 im zweistelligen Bereich weiter fortgesetzt werden.



DATA MODUL

Data Modul ist ein Hersteller und Anbieter von Displays, Informationssystemen, Software und Dienstleistungen. Mit zum Teil individuell gefertigten Produkten werden unterschiedlichste Branchen beliefert. Seit 2009 konnte das Unternehmen die Umsätze im Schnitt um knapp 10% jährlich steigern. Die Zahlen für die ersten neun Monate 2015 weisen erneut ein Umsatzplus von knapp 15% und eine Nettoergebnissteigerung von 44% für den Zeitraum aus. Trotz intensiven Wettbewerbs sind vor allem durch Neuentwicklungen weiterhin operativ gute Chancen für Wachstum und Profitabilitätssteigerungen vorhanden.

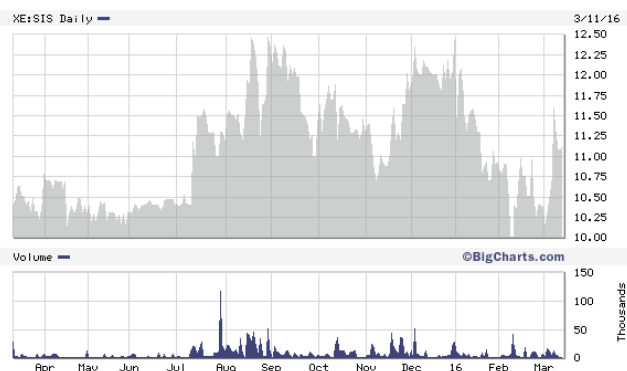




TECHNOLOGIE

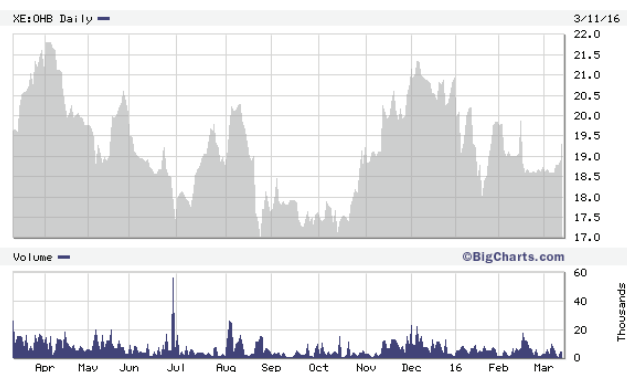
FIRST SENSOR

First Sensor ist ein führender Anbieter im Bereich der Sensorik. Mit Sensorlösungen werden insbesondere die Branchen Life Science, Industrial, Mobility, Security und Aerospace bedient. In den vergangenen Geschäftsjahren konnten mitunter stärkere Wachstumsphasen durchlaufen werden. Auch 2015 verlief operativ weiterhin wachstumsstark in allen Geschäftsfeldern mit einer Umsatzsteigerung von 11% nach neun Monaten. Die Profitabilitätssteigerungen werden allerdings durch Einmaleffekte in 2015 etwas gedämpft.



OHB

OHB ist ein etablierter deutscher Technologie- und Raumfahrtkonzern. Die Hauptumsätze werden aus Raumfahrtprojekten generiert. Dazu zählen z.B. die Entwicklung und Fertigung erdnaher und geostationärer Satelliten und die Ausstattung und der Betrieb der Internationalen Raumstation ISS. Die Gesamtleistung des Konzerns stieg seit 2009 im Schnitt um 14% jährlich. Auch die (untestierten) Ergebnisse für 2015 konnten pro forma (nach der Entkonsolidierung von Beteiligungen) mit einem Plus beim EBIT von 18% verbessert werden. Der Auftragsbestand liegt bei über 1,8 Mrd. Euro auf hohem Niveau.





TECHNOLOGIE

Fundamentale Daten und Schätzungen

Unternehmen	ISIN	Kurs in €	Umsatz 2015e in Mio. €	CAGR Umsatz 2012-15e	Mcap in Mio. €	KGVe 2015	KGVe 2016	KGVe 2017	DIVe 2015	DIVe 2016	DIVe 2017
Jenoptik	DE0006229107	12,70	670	4,6%	711	17,3	14,0	12,7	1,6%	2,0%	2,2%
S&T	AT0000A0E9W5	6,00	465	11,1%	260	18,3	14,7	12,5	1,3%	1,8%	1,9%
Data Modul	DE0005498901	38,28	165	5,6%	134	14,9	14,3	13,7	2,4%	2,5%	2,5%
First Sensor	DE0007201907	11,14	135	6,5%	113	44,4	14,4	12,6	0,0%	0,9%	0,9%
OHB	DE0005936124	19,72	720*	4,4%	328	16,4	14,2	12,4	2,0%	2,8%	3,2%

* Gesamtleistung

Wir sehen zusammengefasst für etablierte Technologiewerte mit guten Wachstumsaussichten auf nicht überbeurtem Bewertungsniveau auch in 2016 gute Chancen auf Kurssteigerungen. Achten Sie bei marktengen Titeln auf Limits und sichern Sie Positionen mit Stoppkursen nach unten ab.



STEIGENDE KONSUMLAUNE SPRICHT VOR ALLEM FÜR KONSUM-AKTIEN

Der Wachstumsmotor für die deutsche Wirtschaft war 2015 der inländische Konsum. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,7%. Im deutschen Einzelhandel stieg der Umsatz preisbereinigt um 2,7%. Der Zuwachs war der höchste seit 1994. Der Handel von Nicht-Lebensmitteln legte um 3,0% zu. Flankiert von einer niedrigen Inflation mit 0,3% stiegen die Realnettolöhne um über 2% an. Die gute Beschäftigungslage und die geringen Zinsen steigerten zudem die Konsumlaune der Bevölkerung. Der Bankenverband rechnet darüber hinaus für dieses Jahr mit einem Rekord bei der Vergabe von Privatkrediten.

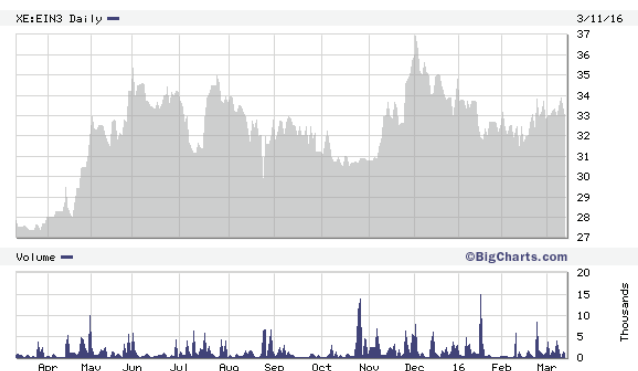
Gute Gründe also, sich auch näher mit Konsum-Aktien zu beschäftigen. Gerade die nicht-zyklischen Konsum-Aktien, sonst eher defensive Werte, verzeichneten 2015 gute Wertzuwächse. Der DAXsector Consumer Index stieg immerhin um 20%. Auch nach den Kursverlusten in den ersten Wochen von 2016 kann der Index aktuell im Vergleich zum Vorjahresbeginn immer noch ein Plus von 17% aufweisen. Mit Adidas konnte außerdem ein Konsumwert mit 56% die beste Jahresperformance 2015 im DAX erzielen.

Wir haben aus dem Bereich der Nebenwerte Konsumaktien ausgewählt, die in ihren Geschäftsfeldern auf Wachstumskurs sind, allesamt mit Profitabilitätssteigerungen aufwarten und die vom Bewertungsniveau nach wie vor interessant erscheinen.



EINHELL GERMANY

Die **Einhell Germany AG** ist Hersteller einer Vielzahl von Heimwerkerprodukten und beliefert international Baumärkte, Fach- und Versandhandel. Den Hauptumsatz macht neben Garten und Freizeit-Produkten der Geschäftsbereich Werkzeuge aus. Die Gesellschaft konnte seit 2012 den Umsatz im Schnitt um knapp 5% jährlich steigern. Die Ergebnismargen hatten sich bis 2014 etwas geschmälert. Das Geschäftsjahr 2015 verlief hingegen wieder sehr positiv. Der Periodenüberschuss nach den ersten neun Monaten in 2015 konnte mehr als verdoppelt werden.





KONSUM

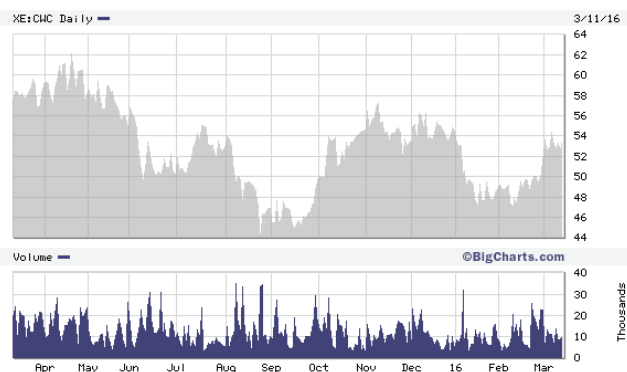
LEIFHEIT

Leifheit ist ein führender Anbieter von Haushaltsprodukten in Europa. Das Markengeschäft mit den beiden Marken Leifheit und Soehnle bildet die Basis für weiteres organisches Wachstum. In den letzten Jahren konnten die Ergebnismargen gesteigert werden. Im 9-Monatsergebnis 2015 stieg der Umsatz um 7% und der Periodenüberschuss um 12% im Vergleich zum Vorjahr. Zudem wird für die Aktie eine attraktive Dividendenrendite von 4% erwartet.



CEWE STIFTUNG & CO.

Die **Cewe Stiftung & Co. KGaA** ist die Holding einer Reihe von international führenden Gesellschaften für die Fotoentwicklung. Sowohl stationärer Handel als auch Internetdienste werden mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten beliefert. Trotz geplant schwächerer Umsätze im Einzelhandel konnte in den weiteren Geschäftsbereichen, insbesondere dem Fotofinishing, insgesamt unter dem Strich das Geschäft ausgedehnt werden. Saisonal bedingt bringt erst das vierte Quartal die Profitabilität für das gesamte Geschäftsjahr. Nach vorläufigen Zahlen für 2015 zeigten sich mit einem Umsatz- und Gewinnplus von jeweils etwa 6% weitere Verbesserungen im Geschäftsverlauf an.





KONSUM

Fundamentale Daten und Schätzungen

Unternehmen	ISIN	Kurs in €	Umsatz 2015e in Mio. €	CAGR Umsatz 2012-15e	Mcap in Mio. €	KGVe 2015	KGVe 2016	KGVe 2017	DIVe 2015	DIVe 2016	DIVe 2017
Einhell Germany	DE0005654933	32,81	438	4,9%	57	18,5	12,6	9,6	1,4%	1,8%	2,1%
Leifheit	DE0006464506	51,29	232	1,1%	254	17,7	16,8	15,8	4,0%	4,1%	4,3%
Cewe Stiftung & Co.	DE0005403901	53,93	554	3,3%	395	16,5	14,2	13,3	3,0%	3,2%	3,4%

Mit der trotz aller Marktunsicherheiten soliden Konjunkturlage in Deutschland und im europäischen Ausland bleiben die Aussichten für solide Konsumtitel positiv. Achten Sie auch hier bei marktengen Titeln ohne hohem Handelsvolumen auf Limits und sichern Sie Positionen mit Stoppkursen nach unten ab.



KURSCHANCEN BEI MEDIEN-NEBENWERTEN

Auch für Aktien im Medienbereich war 2015 im Schnitt ein positives Jahr. Der DAXsector Media Index stieg um 27% und lag damit besser als so manch andere Branche. Der Index liegt auch aktuell mit etwa 22% wieder deutlich über dem Niveau des Jahresbeginns 2015.

Die Nutzung audiovisueller Medien steigt inzwischen plattformübergreifend. Etwa 10 Stunden verbringt ein Durchschnittsdeutscher inzwischen pro Tag mit Medien. TV- und Radionutzung machen hierbei etwa 70% aus. Zur klassischen TV- und Radionutzung kommt noch ein steigender Anteil von Bewegtbild- und Audionutzung im Internet. Die TV-Sehdauer hat kontinuierlich über die Jahre und Jahrzehnte zugenommen. 2015 waren es pro Tag 223 Minuten, vor zehn Jahren 211 Minuten und vor 20 Jahren noch 175 Minuten. Trotz Rekorden bei Umsatz und Betriebsgewinn in 2015 entwickelte sich die Aktie

der RTL Group verhalten. Besser lief es weiterhin beim Anteilschein von ProSiebenSat.1 Media, der neue Allzeithochs erreichte. Im Laufe des März 2016 wird die Gesellschaft darüber hinaus als erstes Medienunternehmen in den DAX aufsteigen. Die Aktie ist trotz der Korrekturphase von der Bewertung her immer noch nicht ganz billig. Wir haben statt dessen zwei interessante Titel aus der zweiten Reihe ausgewählt, die weit weniger im Rampenlicht stehen, deren Geschäftsverlauf aber vielversprechend ist.



HIGHLIGHT COMMUNICATIONS

Die schweizerische **Highlight Communications AG** ist eine der größten europäischen Holdings in den Bereichen Film und Sport. Dazu zählen Kinofilme, TV-Formate, Musik-Events und UEFA Champions League Fußball. Die Gesellschaft weist typischer Weise schwankende Umsatzzahlen aus. Für 2015 wird mit einem Umsatzrückgang aufgrund von Währungseinflüssen und fehlenden internationalen Filmeigenproduktionen gerechnet. Dennoch wurde mit niedrigeren Umsätzen nach neun Monaten 2015 ein höherer Gewinn als im Vorjahreszeitraum erzielt. Obwohl sich die Aktie bereits in 2015 sehr positiv entwickelte, ist sie nach wie vor attraktiv bewertet. Mit Stoppkursen sollten Positionen aber nach unten abgesichert werden.

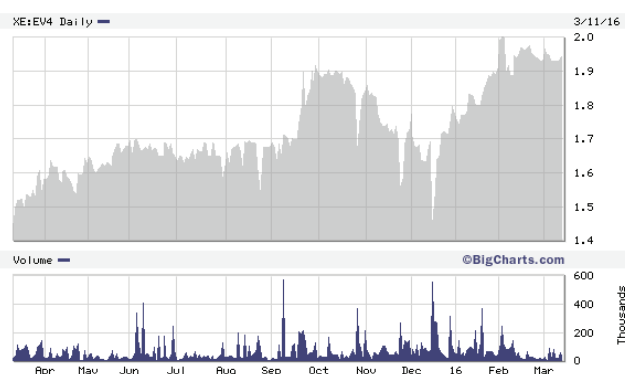




MEDIEN

CONSTANTIN MEDIEN

Die **Constantin Medien AG** ist den Bereichen Sport, Film und Sport- und Event-Marketing tätig und tritt in der deutschen Medienbranche z.B. durch die Tochterfirmen Sport.1 oder Constantin Film in Erscheinung. Constantin Medien ist darüber hinaus u.a. Mehrheitsaktionär der Highlight Communications AG, welche selbst einen Teil der Constantin Medien AG hält (Kreuzbeteiligung). Ähnlich wie bei Highlight Communications sind die Umsätze der letzten Jahre volatil. Ergebnismäßig konnte 2015 der Turnaround in die Profitabilität nach 2012 wieder erreicht werden. Mehrfach konnte die Prognose für ein positives Konzernergebnis unter dem Strich von 2015 sogar erhöht werden. Mit der Fortsetzung von „Fack ju Göhte“ gelang außerdem der erfolgreichste Film des Jahres.



Fundamentale Daten und Schätzungen

Unternehmen	ISIN	Kurs in €	Umsatz 2015e in Mio. €	CAGR Umsatz 2012-15e	Mcap in Mio. €	KGVe 2015	KGVe 2016	KGVe 2017	DIVe 2015	DIVe 2016	DIVe 2017
Highlight Communications	CH0006539198	5,55	292	-12,3%	260	15,1	14,0	12,8	3,0%	3,3%	4,2%
Constantin Medien	DE0009147207	1,95	475	-3,0%	181	19,8	13,9	10,8	0,0%	1,3%	1,3%

Mit weiteren Profitabilitätssteigerungen bei beiden Gesellschaften bleiben deren Aktien mehr als interessant. Arbeiten Sie auch hier mit Orderlimits und Stoppkursen zur Absicherung.



PROFITABLE SOFTWARE-TITEL AUF WACHSTUMSKURS

Software-Hersteller zählen aktuell zu den stark wachsenden Branchen. Es muss aber nicht unbedingt die SAP sein, wenn man hier nach Anlagemöglichkeiten sucht. Eine Vielzahl von kleineren deutschen Werten wird inzwischen an den Börsen gehandelt. Diese legten im Schnitt 2015 eine sehr gute Performance hin wie der DAXsector Software Index mit einem Plus von 30% belegt. Die Spitzen-Performer wie GFT Technologies, Nemetschek oder Atoss Software erzielten Renditen von jenseits

der 100% in 2015. Viele Bewertungsniveaus mit KGVs von über 20 oder 30 sind entsprechend hoch und machen die Aktien auch anfällig bei Marktkonsolidierungen. Nach der Korrekturphase zu Beginn 2016 liegt der Branchenindex aktuell wieder über 20% höher als zu Beginn 2015.

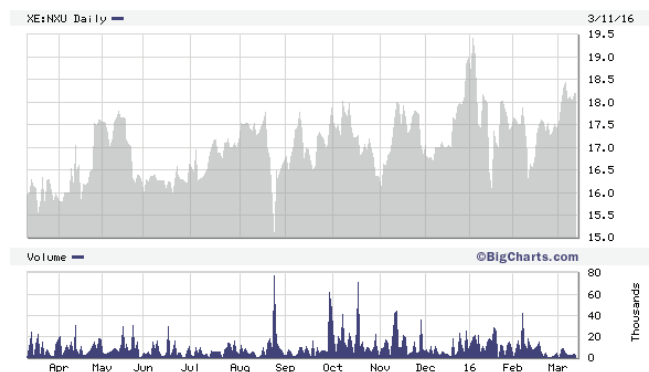
Mag man bei stark wachsenden Titeln auch höhere Bewertungen noch rechtfertigen können, gibt es aber auch im Software Bereich noch Werte, die trotz

hohen Wachstums, Profitabilität und Dividendenausschüttungen immer noch nicht übersteuert sind. Wir stellen einige rasant wachsende Nischenplayer vor.



NEXUS

Nexus ist ein führender Softwareanbieter im Gesundheitswesen. In 25 europäischen Ländern und im Nahen Osten werden Krankenhäuser, Rehaeinrichtungen und Altenheime mit Software-Lösungen bedient. Das Unternehmen kann auf ein starkes Wachstum in den vergangenen Geschäftsjahren zurückblicken. Im Schnitt stiegen die Umsätze um 14% jährlich seit 2012. Dabei konnte auch die Nettomarge weiter gesteigert werden. Nexus ist weiterhin auf Wachstumskurs. Im Neunmonatsergebnis 2015 konnte der Umsatz erneut um 24% und der Gewinn um knapp 19% erhöht werden.

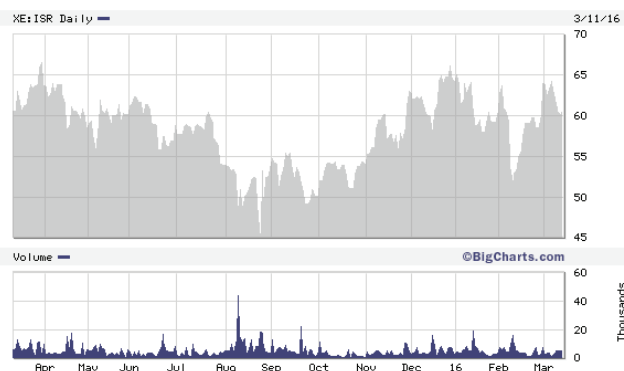




SOFTWARE

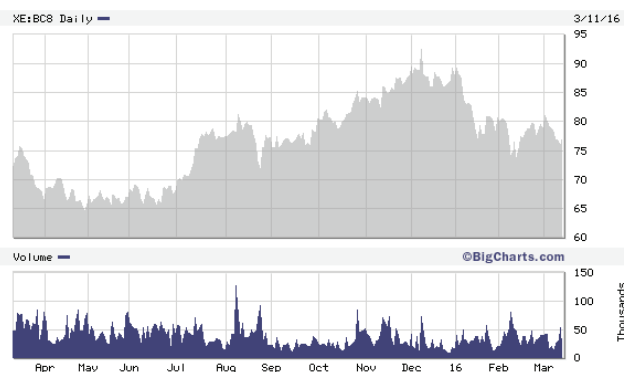
ISRA VISION

Isra Vision nimmt auf dem Weltmarkt eine führende Position bei Oberflächeninspektionssystemen und bei sehenden Robotern ein. Zentral hierfür ist Software für die visuelle dreidimensionale Überwachung von Arbeitsprozessen. Die Gesellschaft konnte kontinuierlich in den letzten Geschäftsjahren die Umsätze steigern und hat hier die Schwelle von 100 Mio. Euro Jahresumsatz inzwischen überschritten. Mittelfristig werden Umsätze von 150 Mio. Euro anvisiert. Der Auftragsbestand hat mittlerweile über 85 Mio. Euro erreicht. Im Geschäftsjahr 2014/15 legten der Umsatz mit 10% und der Gewinn je Aktie mit 14% erneut zu. Das Unternehmen bleibt auch in Q1 2015/16 auf Kurs mit 9% Umsatzplus und erneut zweistelligem Konzernüberschusszuwachs von 15%.



BECHTLE

Bechtle ist einer der führenden Anbieter von Informationstechnologie in Deutschland und bietet ganzheitliche IT-Konzepte von der IT-Strategieberatung über den Handel mit Hard- und Software bis hin zum Komplettbetrieb der IT eines Unternehmens an. Die mit hoher Wachstumsdynamik angestiegenen Umsätze bewegen sich inzwischen im niedrigen einstelligen Mrd. Euro Bereich. Dabei konnten auch die Margen in den letzten Jahren weiter verbessert werden. Auch 2015 wurde die Umsatz- und Ergebnissituation weiter positiv beeinflusst. Nach vorläufigen Zahlen stiegen der Umsatz um über 9% und das Vorsteuerergebnis um ca. 20%.

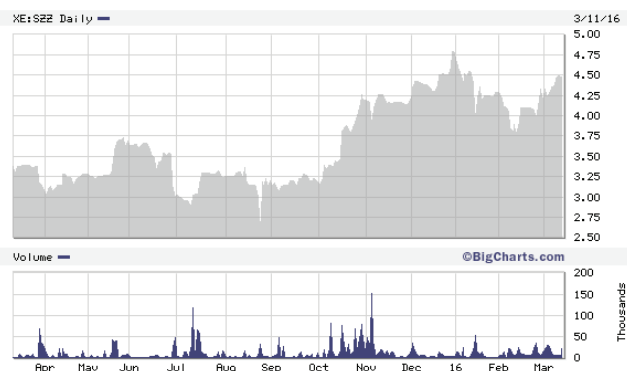




SOFTWARE

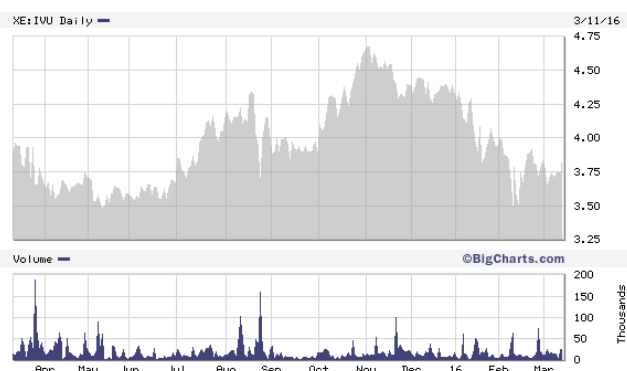
SINNERSCHRADER

SinnerSchrader ist ein Spezialist für Online Marketing mit zahlreichen Kunden im In- und Ausland. Die Distribution und Kommunikation im E-Commerce wie auch der Bereich der digitalen Transformation stehen dabei im Vordergrund. Nach wachstumsstarken Jahren war das Geschäft in 2014/15 stagniert, so dass man sich zum Ausstieg aus dem Next-Audience-Geschäft entschlossen hatte. Bereinigt um Next Audience liegt die Wachstumserwartung für das laufende Geschäftsjahr 2015/16 bei einer Verdopplung des Konzernergebnisses auf 3 Mio. Euro. Bereits in Q1 2015/16 konnte die Gesellschaft zum Teil deutliche Verbesserungen bei den Ergebnissen im Vergleich zur Vorjahresperiode erzielen.



IVU TRAFFIC TECHNOLOGIES

Die **IVU Traffic Technologies AG** entwickelt standardisierte und individuelle IT-Lösungen für den öffentlichen Personen- und Güterverkehr und für die Transportlogistik. Für die wachsenden Metropolen der Welt werden Softwaresysteme zur zuverlässigen Verkehrsregelung angeboten. Das Unternehmen befindet sich hier auf einem langfristigen Wachstumspfad. Dabei gelang auch der wichtige Markteintritt in Nordamerika. Weitere Zielmärkte liegen in Lateinamerika und Asien. In 2015 konnte nach vorläufigen Geschäftszahlen ein Umsatzanstieg von über 20% erzielt werden.





SOFTWARE

Fundamentale Daten und Schätzungen

Unternehmen	ISIN	Kurs in €	Umsatz 2015e in Mio. €	CAGR Umsatz 2012-15e	Mcap in Mio. €	KGVe 2015	KGVe 2016	KGVe 2017	DIVe 2015	DIVe 2016	DIVe 2017
Nexus	DE0005220909	18,18	93	14,3%	284	22,5	19,5	16,5	1,0%	1,1%	1,1%
Isra Vision	DE0005488100	60,76	112,2 *	10,2%	265	19,0	15,5	14,0	0,6%	0,7%	0,8%
Bechtle	DE0005158703	77,54	2.820	10,3%	1.614	20,3	16,1	14,6	1,5%	2,0%	2,1%
SinnerSchrader	DE0005141907	4,48	47,7 **	9,8%	52	36,9	15,5	13,6	2,5%	3,7%	3,9%
IVU Traffic Technologies	DE0007448508	3,89	58	9,3%	66	16,1	13,0	12,3	2,1%	2,7%	2,8%

* 2014/15 zum 30.9.15

** 2014/15 zum 31.8.15

Zusammenfassend besteht auch im Software-Bereich bei guten Wachstumsaussichten der Unternehmen weiter Kursfantasie in 2016. Setzen Sie vor allem bei kleineren Gesellschaften Orderlimits und nutzen Sie Stoppkurse in fallenden Märkten.



ÜBERBLICK EMPFEHLUNGLISTE NEBENWERTE DEUTSCHLAND 2016

Unternehmen	ISIN	Branche	Kurs in € am 11.03.2016	CAGR Umsatz 2012-15e	Mcap in Mio. €	KGVe 2016
BB Biotech	CH0038389992	Pharma & Healthcare	226,50	47,7%*	2.646	11,6
Bechtle	DE0005158703	Software	77,54	10,3%	1.614	16,1
Cewe Stiftung & Co.	DE0005403901	Consumer	53,93	3,3%	395	14,2
Constantin Medien	DE0009147207	Media	1,95	-3,0%	181	13,9
Data Modul	DE0005498901	Technology	38,28	5,6%	134	14,3
Einhell Germany	DE0005654933	Consumer	32,81	4,9%	57	12,6
First Sensor	DE0007201907	Technology	11,14	6,5%	113	14,4
Gerresheimer	DE000A0LD6E6	Pharma & Healthcare	65,94	4,1%	2.036	16,1
Highlight Communications	CH0006539198	Media	5,55	-12,3%	260	14,0
Isra Vision	DE0005488100	Software	60,76	10,2%	265	15,5
IVU Traffic Technologies	DE0007448508	Software	3,89	9,3%	66	13,0
Jenoptik	DE0006229107	Technology	12,70	4,6%	711	14,0
Leifheit	DE0006464506	Consumer	51,29	1,1%	254	16,8
Mediclin	DE0006595101	Pharma & Healthcare	4,70	2,9%	223	13,8
Nexus	DE0005220909	Software	18,18	14,3%	284	19,5
OHB	DE0005936124	Technology	19,72	4,4%	328	14,2
S&T	AT0000A0E9W5	Technology	6,00	11,1%	260	14,7
SinnerSchrader	DE0005141907	Software	4,48	9,8%	52	15,5
Stada Arzneimittel	DE0007251803	Pharma & Healthcare	32,16	4,8%	1.965	11,1

* verwaltetes Vermögen

Redaktionsschluss 11. März 2016



IMPRESSUM / DISCLAIMER

Herausgeber:

SmallCap Research ist ein Service von:
hanseatic stock publishing UG
(haftungsbeschränkt)
Johann-Sebastian-Bach-Straße 18
23556 Lübeck
Germany

Analyst:

Karl Miller
info@smallcap-research.de

Geschäftsführer:

Nils Glasmachers
(Mitglied im „Deutscher Verband
der Pressejournalisten“)
Fragen und Anregungen per Mail an:
info@smallcap-research.de
Geschäftssitz: Lübeck
Handelsregisternummer: 11315
Handelsregisterbuch: HRB
Registergericht:
Lübeck USt-Id Nr.: DE278133114

Inhaltlicher Verantwortlicher:

Verantwortlichkeit im Sinne des § 55
des Rundfunkstaatsvertrages (RStV):
hanseatic stock publishing UG
(haftungsbeschränkt)
Johann-Sebastian-Bach-Straße 18
23556 Lübeck
Germany

Bildquellen: Fotolia
Chartquellen: BigCharts

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich. Weiterhin sind Small- und Micro Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in innerhalb von Publikationen der hanseatic stock publishing (haftungsbeschränkt) vorgestellte Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken.

Die vorliegende Publikation versteht sich als reine Informationsmaßnahme. Alle darin enthaltenen Angaben und Daten sind aus Quellen entnommen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung als zuverlässig und vertrauenswürdig beurteilt. Die Quellen, welcher sich in dieser Publikation bedient wurden, sind jeweils explizit in diesem Werk kennt-

lich gemacht. Während des Erstellens der Publikation haben der Herausgeber und dessen Mitarbeiter mit bester Sorgfalt gearbeitet und besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass alle Angaben, Daten und Prognosen so vollständig und realistisch wie möglich sind. Die hier angewandte Plausibilitätsprüfung entspricht jedoch nicht den Standards, die das deutsche IDW-Institut festgelegt hat.

Aus diesem Grund kann der Herausgeber keine Gewähr oder Haftung für die Genauigkeit oder Vollständigkeit der Informationen, Einschätzungen und Prognosen übernehmen, die in dieser Publikation aufgeführt werden. Ausnahmen hierfür sind, wenn Prognosen oder Einschätzungen als grob fahrlässig gelten oder eine vorsätzliche Pflichtverletzung vorliegen sollte. Der Herausgeber der Publikation gibt zudem keine Garantie dafür, dass die im Werk genannten Kursziele oder Gewinnprognosen tatsächlich eintreffen. Sollte es zu Verstößen gegen Pflichten kommen, die in den jeweiligen Verträgen als wesentlich identifiziert wurden, liegt der höchstmögliche Haftungsbetrag bei 20.000 Euro. Eine Aktualisierungspflicht der Publikation seitens des Herausgebers besteht nicht. Änderungen in den für die Publikation herangezogenen Daten oder Einschätzungen können zudem einen Einfluss auf die Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung der Wertpapiere haben.

Der Herausgeber möchte mit dieser Publikation explizit nicht zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren aufrufen. Durch dieses Werk kommt weder eine Anlageberatung noch ein Anlagevermittlungsvertrag mit dem jeweiligen Verfasser oder Leser dieser Publikation zustande. Bei den bereitgestellten Informationen handelt es sich ausschließlich um Einschätzungen des Herausgebers. Bei Aktien-Investments besonders in dieser Anlageklasse kann es jederzeit zu Risiken kommen, die bis zu einem Totalverlust führen können. Die Entscheidung zur Zeichnung, dem Verkauf oder Kauf von Wertpapieren, die in dieser Publikation besprochen werden, sollte nicht allein auf den Informationen dieser Publikation basieren, sondern auf der Grundlage weiterer Angaben und Hinweise aus Informations- und Angebotsschreiben des Emittenten, sowie nach einer Beratung durch einen professionellen Anlageberater. Diese Publikation darf weder zum Teil noch ganz als verbindliche Vertragsgrundlage herangezogen werden. Sie dient einzig und allein der Information und darf weder reproduziert oder an Dritte weitergegeben werden. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland, sofern nicht ein zwingendes Recht eines anderen Staates anwendbar ist.

Für alle juristischen Streitigkeiten gilt Lübeck als Gerichtsstand.



WWW.MININGSCOUT.DE
RÜSTET SIE FÜR DEN NÄCHSTEN ROHSTOFFBOOM!

- Transparente Unternehmensportraits
- Fundierte Rohstoffinformationen
- Verständliches Mining-Basiswissen
- Hintergrundberichte auf Video

**MININGSCOUT - MIT KNOW-HOW ZUM
ERFOLGREICHEN MINENINVESTOR!**



www.miningscout.de

